

Verkauf der Liegenschaft «Bodan» und Erstellung von öffentlichen Parkplätzen

Liebe Romanshornerninnen und Romanshorne

Der Gemeinderat Romanshorn freut sich, Ihnen nachstehend die Abstimmungsbotschaft zum Verkauf des Bodanareals vorzulegen. Der Investorenwettbewerb hat ein sehr erfreuliches Resultat für einen ersten Schritt zu einer massvollen Weiterentwicklung von Romanshorn hervorgebracht. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Investor Allreal Generalunternehmung AG und dem Architekten Max Dudler überaus vertrauenswürdige und solide Partner für einen ersten Entwicklungsschritt im Zentrum von Romanshorn gefunden zu haben. Das Projekt wird Romanshorn nicht grundlegend verändern. Das entspräche auch nicht dem Wesen und Charakter unserer kleinen «Stadt am Wasser». Das Bauprojekt kann auch nicht alte Zeiten wieder hochleben lassen, sondern muss sich an heutigen Bedürfnissen orientieren. Es kann aber so zu einem ersten, wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung des Zentrums werden. Diese soll überlegt geplant und nachhaltig sein. Über die nächsten Jahre werden weitere Puzzlesteine hinzukommen und Romanshorn sukzessive zu einer blühenden Destination am See machen.

Die vorliegende Botschaft beschreibt das Ergebnis des Investorenwettbewerbs und die



entsprechende Kaufofferte, über welche Sie nun abstimmen können. Im Weiteren wird eine Option für die Erstellung von öffentlichem unterirdischem Parkraum erläutert, zu der Sie sich in der Abstimmung unabhängig vom Verkauf äussern können.

I. Ausgangslage

Geschichtliches

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Weichen für das damals beschauliche kleine Dorf Romanshorn sprichwörtlich neu gestellt:

Am 15. Mai 1855 weihte die Nordostbahngesellschaft die Eisenbahnverbindung zwischen Winterthur und Romanshorn festlich ein. Kurz nach Eröffnung der Eisenbahnlinie wurde unmittelbar beim Bahnhof das Hotel «Bodan» erbaut. Der Ruf der Romanshorne Dorfvereine nach einem grossen Raum für ihre kulturellen und geselligen Anlässe führte 1937 zu einer positiv verlaufenden Abstimmung über einen Gemeindebeitrag an den Bau eines Saales auf dem Bodanareal. Bereits

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied



Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 38.50/46.50 per Gramm Feingold

30 ISELI
architektur
JAHRE

TERRASSENHÄUSER „MODULAR“ UTTWIL

ISELI Architektur AG
Döllistrasse 18
8592 Uttwil
Tel. 071 463 64 61
www.fredy-iseli.ch

residieren
in den Terrassen



über dem Bodensee



Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 4
8599 Salmstach
Tel: 071 446 83 33
Nat:079 209 26 36

...denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

Wir führen Ihre Buchhaltung
www.wbc-buchhaltung.ch
WBC business center & Treuhand GmbH 071 460 04 14




Freie 4,5-Zi-Wohnung

Grossartige Erstvermietung:
4,5-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1930.-/Monat, inkl. NK. Tel. +41 71 414 50 73
www.sunnestrah-romanshorn.ch



Sicherheitstechnik für alle
Hauser
Vielseitiger Handwerksbedarf



Macht Sie die Samstagsarbeit auch rasend?

Mit einem Rasenroboter sind Sie diese Sorgen los.

Hafenstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 47 50 · www.hauserag.com

INTERNATIONALE BOX NIGHT ROMANSHORN

Organisiert durch

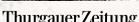




Sponsoren




Medienpartner




SAMSTAG, 21. APRIL 2012
EZO Eissportzentrum Romanshorn
Türöffnung: 18.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr
Ringplatz Fr. 30.- | Saalplatz Fr. 20.-

SwissBoxingTeam **VS** Box Team Slowakei



www.stroebele.ch



Jubiläum Nervenkitzel im Europa-Park

Achterbahn und Wasserspass – mit deinem Jugendkonto bist du dabei.
Hol dir deinen Gutschein am Bankschalter.
Weitere Infos auf unserer Website.

100 Jahre Vertrauen
schafft Zukunft

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

Telefon 071 474 74 44
www.raiffeisen.ch/neukirch-romanshorn

Fortsetzung von Seite 1

am 24. September 1939 wurde der an das Hotel «Bodan» angebaute Gemeindesaal eingeweiht.

Der Saalbetrieb war fast durchgehend defizitär, was nur durch regelmässige Beiträge der Genossenschaft EW abgedeckt werden konnte. 1942 brach mit der Übernahme des Betriebes durch den damals 28-jährigen Ernst Arnold Züllig (EA) und seiner Gattin Martha eine gloriose Ära an. 32 Jahre lang machte er den «Bodan» unter anderem mit den legendären Maskenbällen zum Zentrum des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde Romanshorn und darüber hinaus auch schweizweit bekannt. Nach dem Ende der Ära Züllig im Jahre 1974 setzte ein Niedergang des einst stolzen Hauses ein. Trotz erheblicher Anstrengungen liess sich diese Entwicklung nicht stoppen.

Aufgrund erheblicher finanzieller Probleme musste sich die «Saalbau-Genossenschaft» auflösen und die Politische Gemeinde Romanshorn übernahm im Jahre 1993 das gesamte Land und den Saal. Hotel und Restaurant wurden ins Eigentum einer Aktiengesellschaft überführt und von wechselnden Pächtern betrieben. Der Vorschlag, wegen der finanziellen Probleme der Betreibergesellschaft die «Bodan»-Küche durch die Gemeinde käuflich zu erwerben, wurde von den Stimmbürgern 1997 klar abgelehnt.

Zustand heute

Heute präsentiert sich der Bodan in einem baufälligen Zustand. Die Feuerpolizei schloss vor einiger Zeit das Hotel. Eine Instandstellung des in die Jahre gekommenen Gebäudes würde erhebliche Investitionen erfordern, nicht zuletzt zur Behebung der erheblichen feuerpolizeilichen Mängel von Saal und Restaurant. Diese müssen gemäss Verfügung des Kantonalen Amtes für Feuerschutz vom 24. November 2008 bzw. Nachtragsverfügung vom 30. Januar 2009 bis spätestens zum 31. Dezember 2013 behoben werden, was beträchtliche Investitionen erfordern würde.

Schon seit Langem bestehen Ideen für eine mögliche Neugestaltung des Bodanareals. Als hinderlich für die Planung erwies sich jedoch die bestehende Stockwerkeigentümergeinschaft zwischen der Gemeinde und der Bodan Hotel AG. Anfang 2009 konnte die Politische Gemeinde diese Zwangsge- meinschaft mit dem Kauf von Hotel und Restaurant zum Preis von netto 1,37 Millionen Franken auflösen. Mit diesem Befreiungs- schlag schaffte sich die Gemeinde volle Kon- trolle über das Areal und Handlungsspiel- raum für dessen Weiterentwicklung.

II. Investorenwettbewerb

Im Juni 2010 beschloss der Gemeinderat, den Verkauf des Bodanareals vorzubereiten. Dieser sollte an ein verbindliches Projekt zur

Entwicklung des Areals gebunden sein. Bei der Frage nach dem geeigneten Verfahren entschied man sich für die Durchführung eines Investorenwettbewerbs. In diesem tritt primär der Investor auf und sucht sich ein Architekturbüro für das Projekt. Diese Teams hatten dabei aufgrund eines verbindlichen Überbauungsvorschlages mit Angaben der vorgesehenen Nutzungen eine Kaufpreis- offerierte zu machen. Als weitere Bedingung musste ein Angebot für die Erstellung von 50 öffentlichen Parkplätzen in einer Tiefgarage abgegeben werden. Wettbewerbsgrundlage bildete dabei unter anderem der rechtsgültige Gestaltungsplan «Kerngebiet».

Es wurde eine Wettbewerbsjury bestehend aus vier Fachrichtern und vier Vertretern des Gemeinderates berufen. Erfreulicherweise bewarben sich 15 namhafte Teams für eine Wettbewerbsteilnahme, woraus die Jury im Rahmen einer Präqualifikation 10 Teams auswählte. Innert Frist haben 8 Teams ein verbindliches Angebot (Kaufpreis und Pro- jekt) abgegeben. Die Jury traf sich an einem Präsentationstag und zwei Jurytagen zur Be- sprechung und Entscheidungsfindung. Sie bestimmte am 7. Juli 2011 das Team Allreal Generalunternehmung AG/Max Dudler Architekten AG zum Wettbewerbsgewin- ner.

Fortsetzung auf Seite 5

2000-Watt-Gesellschaft

Ein Begriff in aller Leute Munde, doch was steckt genau dahinter?

Weiter gehts auf Seite 10

10'000 Einwohner

Am 24. April 2012 lädt die Gemeinde zur Feier mit dem 10'000sten Einwohner.

Weiter gehts auf Seite 9.

Kulinarisches Romanshorn

Mit einer Kulturführung der speziellen Art kommt auch der Gaumen auf seine Rechnung. Weiter auf Seite 15.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 15 bis 18

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 12 und 13

Leserbriefe

Seite 14

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschul- gemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Erstellen Ihrer Steuererklärung
www.wbc-steuern.ch

WBC business center & Treuhand GmbH 071 460 04 14

SEEBLICK
Ämliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Herzliche Einladung Tage der offenen Gärtnerei

Samstag, 21. April 2012 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 22. April 2012 11.00 bis 17.00 Uhr

Pflanzen und mehr...

Freuen Sie sich auf die Farben des Sommers.
Viele Ideen für blühende Stunden auf Terrasse
und Balkon.

Beim Rundgang erhält jeder Besucher in
unserem Biogewächshaus ein «Gratis-Chrütli».

Der Musikverein Eintracht Güttingen
verwöhnt Sie mit Gerichten aus seiner Küche.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Gärtnerei-Kipper-Team und Musikverein
Güttingen.

Gärtnerei
KIPPER AG
8594 Güttingen

Unsere Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.30-12.00, 13.30-18.00 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

Telefon 071 695 21 65
Fax 071 695 26 36

www.gaertnerei-kipper.ch

Die Sonne stellt keine Rechnung!

Photovoltaikanlagen

PVT
SCHWEIZ GmbH

Hornbachstrasse 6
8594 Güttingen
Tel. 071 690 01 12
info@pvt-schweiz.ch
www.pvt-schweiz.ch

SAISONERÖFFNUNG – SAMSTAG, 5. MAI 2012 AB 9.00 UHR SEE BAD ROMANSHORN

Saisonkartenvorverkauf (nur an SEE BAD-Kasse):

Montag, 30. April 2012, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dienstag, 1. Mai 2012, findet kein Kartenvorverkauf statt (Tag der Arbeit)

Mittwoch bis Freitag, 2. bis 4. Mai 2012, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Für jedes Saisonabo, welches im Vorverkauf gelöst wird,
erhalten Sie eine feine Romanshorer SEE BAD-Schoggi!
„Es hüt solangs hüt!“



Neue Saisonabonnemente

Bitte Ausweis mit aktuellem Foto mitbringen.

Abonnemente 2011 ersetzen

Bitte Saisonkarte 2011 mit aktuellem Foto mitbringen.

Familienrabatt (ab 3 Saisonkarten im gleichen Haushalt)

Erhalten Sie nur, wenn alle Abonnemente der Familie gleichzeitig gelöst werden.

Parkkarten

Die Parkplätze beim SEE BAD, Minigolf und Kanuclub (inkl. Surfwiese) werden bewirtschaftet. Seebadbesucher können zusammen mit dem Saisonabo eine Saisonparkkarte für Fr. 45.- erwerben. Gültigkeit: 30. April bis 30. September 2012. Die Parkkarte kann mit maximal zwei Nummernschildern aus demselben Haushalt versehen werden.

Fortsetzung von Seite 3

bei Nichteinhaltung (z.B. bei Umwandlung in Eigentumswohnungen) abgesichert.

III. Das Siegerprojekt

Allgemeine Erscheinung

Die Wohn- und Gewerbeüberbauung erzeugt durch eine markante S-Form der Gebäudefigur zwei Innenhöfe, wobei der grössere, nach Süden gerichtete Hof im Bereich des heutigen Bodan-Parkplatzes an einen städtischen Platz erinnern soll. Die Gesamtüberbauung überzeugt durch ihre Orientierung am bestehenden städtebaulichen Kontext und eine eigenständige Interpretation der für Romanshorn typischen Blockrandbebauung. Der klare Steinsockel sowie die Fassade greifen die Sprache der für das Erscheinungsbild des Zentrums wichtigen Gebäude aus der Blütezeit um 1900 auf (Post, Kantonalbank, EW-Gebäude u.a.).

Eine weitere Stärke des Projektes ist das klare städtebauliche Konzept, welches die Identität des zentralen Stadtraumes stärkt. Die Fachjury benutzte dafür auch den Begriff «robust». Damit will man sagen, dass sich das Projekt von der äusseren Erscheinung verbindlich präsentiert und bei der Detailplanung (z.B. der Räume) diesbezüglich keine grossen Veränderungen zu erwarten sind. Dies ist für den Gemeinderat ein wichtiges Argument, will man doch möglichst klar darlegen können, wie sich das Ortsbild bei einer allfälligen Realisierung verändern wird. Das Projekt hält zudem die Vorgaben des Gestaltungsplans «Kerngebiet» und alle damit zusammenhängenden rechtlichen Bedingungen ein.

Nutzung

Für die Volksabstimmung wurden die wichtigsten Parameter des Projektes nochmals überprüft. Das Projekt der Gruppe Allreal/Dudler sieht die Erstellung von gut 3'700 m² Wohnraum und knapp 2'100 m² Gewerbefläche vor. Gewerbliche Nutzungen sind im ganzen Erdgeschoss entlang von Bahnhof- und Bankstrasse sowie im Hofbereich angedacht. Die Wohnungen befinden sich im ersten bis vierten Obergeschoss der Ecküberbauung Bahnhof-/Bankstrasse; zusätzlich sind in einem Attikageschoss spezielle Wohnungen mit grossen Terrassen geplant. Allreal hat die verbindliche Absicht erklärt, ausschliesslich Mietwohnungen zu ortsüblichen Konditionen anzubieten. Im Kaufvertrag wird dies durch eine Konventionalstrafe

Parkierung und Fahrrechte

Die Parkierung ist ausschliesslich unter Boden auf zwei, beziehungsweise drei Tiefgaragengeschossen geplant. Die Einfahrt erfolgt ab der Sternenstrasse. Der Hofbereich wird öffentlich zugänglich sein und Fussgängerverbindungen sowie eine ausschliesslich auf Berechtigte beschränkte Zufahrt zwischen Sternen- und Bankstrasse aufweisen (grundbuchamtlich festgelegte Dienstbarkeiten).

IV. Das Kaufpreisangebot

Gewichtung

Grundsätzlich entscheidet das Stimmvolk nur über den Verkauf des Areals. Schon bei der Erarbeitung der Wettbewerbsbedingungen und Jurierungskriterien legte der Gemeinderat aber Wert darauf, dass einer qualitativ hochstehenden Überbauung höheres Gewicht als einem möglichst hohen Verkaufspreis beigemessen werden soll. Die Jurierung erfolgte darum in erster Linie nach städtebaulichen und architektonischen Kriterien; die wirtschaftliche Plausibilität der Offerten wurde – gestützt auf eine Marktwertschätzung der Firma Wüest & Partner vom Mai 2009 – erst in einem zweiten Beurteilungsumgang durchgeführt. Erfreulicherweise lag das Siegerprojekt im ersten Drittel der Kaufpreisofferten und darf mit Blick auf die Marktwertschätzung als solide bezeichnet werden.

Angebot

Das Siegerprojekt von Allreal schliesst ein Kaufangebot für das gesamte Bodanareal zum Preis von **2,650 Millionen Franken** ein (Parzelle 155, 3937 m²).

Kaufvertrag und Rückkaufsrecht

Der Kaufpreis basiert auf der Erstellung von Mietwohnungen, analog zu allen anderen Kaufofferten im Wettbewerb. Generell ist die Rentabilität in einem solchen Falle etwas tiefer, was sich auf das Kaufangebot auswirkt. Um diese Zusage rechtlich abzusichern, konnte die Gemeinde im Kaufvertrag eine wirksame Konventionalstrafe aushandeln, die bei einer Umnutzung in Wohneigentum fäl-

MutterTagsZeit

Zum Muttertag gibt es immer wieder Gründe, sich Gedanken zu machen. Sulaika ist ein gutes Beispiel dafür. Sulaika war als Kind ein Sonnenschein, obwohl sie unter nicht einfachen Bedingungen auf die Welt kam. Die Mutter war immer schon erstaunt über die Fröhlichkeit ihrer Tochter und hoffte sehr, dass diese Fröhlichkeit sie immer begleiten möge. Die Eltern trennten sich schon bald nach ihrer Geburt, denn es war für die Mutter nicht mehr zumutbar, mit ihrem Mann, der psychisch krank war und es nicht wahrhaben wollte, zusammenzuleben. Als Sulaika fünf Jahre alt war, nahm sich ihr Vater das Leben. Drei Jahre später heiratete ihre Mutter wieder. Sulaika und ihr zwei Jahre älterer Bruder wuchsen dann unter guten Verhältnissen auf, denn der Stiefvater nahm sie als seine eigenen Kinder an. In der Pubertät jedoch war Sulaika eine grosse Herausforderung. Bereits mit sechzehn Jahren verliess sie das Elternhaus. Sie machte eine Lehre und verdiente ihr Geld immer selber, denn sie war sehr tüchtig. Als Sulaika dann selber erwachsen war und Kinder hatte, wurde es nicht einfacher. Der Wunsch, eine intakte Familie zu haben, erfüllte sich nicht. Auf Wunsch der Tochter hatte sie längere Zeit keinen Kontakt mit der Mutter. Somit konnte die Mutter während dieser Zeit die Rolle als Grossmutter nicht wahrnehmen. Die Mutter war oft verzweifelt, auch darum, weil es für sie eine schlechte Wende genommen hatte. Sie wusste, dass es ihrer Tochter nicht besonders gut ging. Auch für den Stiefvater war es eine schwere Zeit. Abwarten, Tee trinken und hoffen, dass sich die Zeiten ändern, war nun die Devise. Nach acht Jahren, ausgerechnet am Muttertag, rief die Tochter der Mutter an und sagte, dass sie für einige Tage ins Krankenhaus müsse und dass sie nur ihre Mutter bei ihren Kindern haben wolle. Das war für die Mutter der schönste Muttertag, den sie je erlebt hatte. Die Mutter sagte sofort zu, ohne Wenn und Aber. Ohne Wenn und Aber nahm die Mutter an, dass die acht Jahre dazwischen nicht mehr zu ersetzen waren. Ohne Wenn und Aber nahm die Mutter an, dass sich vieles anders entwickelt hatte. In dieser neuen Situation fanden Mutter und Tochter eine passende Umgangsform. Diese Geschichte zeigt, dass nur die Zeit wirklich weiss, wie wichtig die Liebe im Leben ist. In diesem Sinne wünsche ich allen Müttern einen schönen bevorstehenden Muttertag. ●

Fortsetzung auf Seite 7

Maria Luisa Camenisch

Wir gründen Ihre Firma www.wbc-center.ch

WBC business center & Treuhand GmbH 071 460 04 14

SEEBLICK
Ämliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.



Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Nemesis Bau GmbH, Weinfelderstrasse 26, 8580 Amriswil

Bauvorhaben

Umgebungsgestaltung Grünzone G1, Bewegungspark

Bauparzelle

Areal Brüggli, Nussbaumstrasse, Parzelle Nr. 2950

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Brunschwiler Roger, Oberhäusernstrasse 5, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Auslauf mit Unterstand für Rindvieh
KORREKTUREINGABE: Teilabbruch Bodenplatte und Dach,
Erweiterung nach Süden

Bauparzelle: Oberhäusernstrasse 5, Parzelle Nr. 1497

Planaufgabe: vom 20. April bis 9. Mai 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist
schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

GEMEINDE  ROMANSHORN

ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 28. April 2012**
statt und wird von Jungwacht/Blauring durchgeführt.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter
folgender Telefonnummer: 079 566 76 74

GEMEINDE  ROMANSHORN

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

Bäume, Hecken oder Sträucher sind entlang von öffentlichen Strassen
und Wegen regelmässig zurückzuschneiden. Sie dürfen aus
Sicherheitsgründen zu keiner Zeit in den Strassenraum hineinragen.
(Gesetz über Strassen und Wege)

Richtlinien:

- Überragende Äste im Fahrbahnbereich müssen auf die Grenze
und eine lichte Höhe von 4,50 m, bei Wegen und Trottoirs auf
die Grenze und eine lichte Höhe von 2,50 m gestutzt werden.
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen
dürfen Pflanzen und Einfriedungen eine Höhe von höchstens
80 cm ab Strasse erreichen.
- Mit Ästen überwachsene Signalisationstafeln und Lampen sind
freizuschneiden.

Wir bitten alle Grundeigentümer, ihre Pflanzen wo nötig den Bestimmungen
entsprechend zurückzuschneiden.

Flurkommission Romanshorn

50 JAHRE HAUSAMMANN: WIR GRATULIEREN!



HAUSAMMANN
50
JAHRE

JEANNEAU BAVARIA DELPHIA     PRESTIGE

Hier finden Sie nicht nur die führenden Segel- und Motorbootmarken. Hier finden Sie auch ein leidenschaftliches Team mit viel Erfahrung und Know-how. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch.

PRO NAUTIK

Die Werft am Bodensee, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 14 14, www.pro-nautik.ch

Fortsetzung von Seite 5

lig würde. Damit würde der Mehrerlös für die Käuferin praktisch vollständig abgeschöpft.

Der Gemeinde und der Käuferin ist im Falle eines positiven Volksentscheides eine rasche Umsetzung wichtig. Die Käuferin verpflichtet sich deshalb im Kaufvertrag, bis spätestens 8 Monate nach dem Volksentscheid basierend auf dem Wettbewerbsprojekt «Dudler» einen planungsrechtlichen Vorgaben entsprechendes Baugesuch einzureichen.

Ebenfalls geht die Käuferin eine vertragliche Pflicht ein, innerhalb von 18 Monaten nach Erteilung der rechtskräftigen Baubewilligung mit der Bebauung zu beginnen. Sollte dies nicht erfolgen, steht der Politischen Gemeinde ein Rückkaufsrecht zum Preis von Fr. 2,450 Millionen Franken zu. Der Eigentumsübergang von der Gemeinde an Allreal wird mit rechtskräftiger Erteilung einer Baubewilligung vollzogen.

Der am 4. April öffentlich beurkundete Kaufvertrag steht unter dem Vorbehalt einer positiv verlaufenden Gemeindeabstimmung. Sollten die Stimmberechtigten den Verkauf des Bodanareals an Allreal ablehnen, steht dieser gemäss Wettbewerbsbedingungen eine einmalige Entschädigung von Fr. 75'000.– exkl. MWSt zu.

gement der Gemeinde zu richten hat und deren Interessen zu berücksichtigen sind. Weitere Fragen z.B. betreffend Öffnungszeiten, Höhe der Parkierungsgebühren etc. werden bei positivem Ausgang der Volksabstimmung in einem separaten Anhang zum Vertrag mit der Käuferin geregelt.

Zusätzliche 70 Parkplätze

Aufgrund einer zukunftsgerichteten Betrachtung des Parkplatzangebots im Bereich Zentrum/Bahnhof/Seepark holte der Gemeinderat im Zuge der Vertragsverhandlungen eine Offerte für die Erstellung weiterer öffentlicher Parkplätze ein. Allreal ist bereit, in einem dritten Untergeschoss weitere 70 öffentliche Tiefgaragenplätze zum Pauschalpreis von **3,06 Millionen Franken** zu erstellen. Der hohe Preis entsteht, weil ein drittes Untergeschoss die Kosten exponentiell ansteigen lässt.

Auch diese zusätzlichen 70 Parkplätze würden im Eigentum von Allreal verbleiben, womit der Ersteller für Betrieb und Unterhalt verantwortlich wäre und damit das betriebswirtschaftliche Risiko trüge.

Unterirdischer Parkraum für 210 Fahrzeuge im Zentrum

Für die Gewerbe- und Wohnflächen muss die Käuferin selber 90 Pflichtparkplätze erstellen. Mit 120 zusätzlichen öffentlichen Parkplätzen würde unterirdischer Parkraum für insgesamt 210 Fahrzeuge im Zentrum und beim

Bahnhof geschaffen werden. Der Gemeinderat sieht dies als Chance, Voraussetzungen für eine nachhaltige Verkehrsplanung zu schaffen.

Durchschnittspreis von Fr. 32'200.– pro Parkplatz

Seit Langem wurde in der Öffentlichkeit, aber auch in direkten Gesprächen mit der Behörde, die Erstellung eines grossen, zentralen Parkhauses gefordert. Das Problem bei den Erstellungskosten sind aber vor allem Parkdecks ab dem zweiten Untergeschoss. Dann nehmen die Erstellungskosten massiv zu. Die Mischrechnung aus den beiden Pauschalpreisen ergibt für die öffentlichen 120 Tiefgaragenplätze einen Erstellungspreis von etwas mehr als Fr. 32'000.– pro Parkierungseinheit. Dies kann immer noch als angemessen bezeichnet werden.

Auswirkungen auf die Laufende Rechnung der Gemeinde

Da die Gemeinde die Parkplätze nur erstellt und sich dafür ein dauerndes Nutzungsrecht erwirbt, sind die langfristigen Kosten tief. Die Gemeinde übernimmt kein Risiko für Bewirtschaftung, Unterhalt und Erneuerung, kann aber auch keine Einnahmen generieren. Die Abschreibungen werden aus dem Selbstfinanzierungsfonds für öffentliche Parkplätze finanziert. Damit haben diese Kosten keinen Einfluss auf den Steuerfuss der Gemeinde.

Fortsetzung auf Seite 8

V. Option: Öffentliche Parkplätze

Wettbewerbsbedingung: 50 öffentliche Parkplätze

Aufgrund der Wettbewerbsbedingungen mussten alle Teilnehmer auch eine Offerte für die Erstellung von 50 öffentlichen Tiefgaragenplätzen einreichen. Allreal offeriert diese zum **Pauschalpreis von Fr. 800'000.–**.

Dies ergibt einen Erstellungspreis von Fr. 16'000.– pro Parkplatz, was im Vergleich zu marktüblichen Konditionen ausserordentlich günstig ist. Der Kaufvertrag sieht vor, dass Allreal Eigentümer der öffentlichen Parkplätze bleibt und für Betrieb und Unterhalt verantwortlich sein wird. Die Einnahmen aus den Parkierungsgebühren werden demgemäss der zukünftigen Betreiberin zukommen. Im Vertrag wird zugesichert, dass die Parkierung sich nach dem Parkierungsre-

Bilanzierung Verkauf Bodanareal	
Verkauf der Liegenschaft 155	Fr. 2'650'000.–
Buchwerte Finanzvermögen	Fr. –1'770'000.–
Buchgewinn Verkauf Bodan (buchhalterisch)	Fr. 880'000.–
Finanzierung der Parkplätze	
Erstellung von 50 Parkplätzen pauschal	Fr. 800'000.–
Erstellen von 70 Parkplätzen auf 3. UG, pauschal	Fr. 3'060'000.–
Total Preis für 120 Parkplätze	Fr. 3'860'000.–
Preis für 120 Parkplätze	Fr. 3'860'000.–
Einnahmen Verkauf Bodanareal	Fr. 2'650'000.–
Zusätzliche Mittel für 120 PP (bar)	Fr. 1'210'000.–
Zu Lasten der Laufenden Rechnung gehen jährlich:	
Buchwerte Finanzvermögen	Fr. 1'770'000.–
Zusätzliche Mittel für 120 PP	Fr. 1'210'000.–
Total Investitionsbeitrag Parkplätze	Fr. 2'980'000.–
Abschreibungen: Linear 4% (Funktion 621)	Fr. 119'200.–
Der Betrag von Fr. 119'200.– wird über die Parkplatzgebühren finanziert. Die Spezialfinanzierung Parkplätze ist neutral und beeinflusst die Jahresrechnung nicht.	

Fortsetzung von Seite 7

Abstimmungsverfahren mit Optionen

Mit den zusätzlichen 70 Parkplätzen wird im Sinne einer konkreten Option der Stimmbewölkerung die Möglichkeit geboten, sich zu dieser wichtigen und viel diskutierten Frage zu äussern. Aus rechtlichen Gründen kann aber nur über eine Frage pro Abstimmungszettel entschieden werden, weshalb die Frage zur Gesamtzahl von 120 Plätzen zuerst gestellt wird. *Bei Annahme des Verkaufes und gleichzeitiger Ablehnung der 120 Parkplätze behält sich der Gemeinderat deshalb vor, die 50 im Investorenwettbewerb offerierten und sehr günstigen Parkplätze für 800'000 Franken der Stimmbewölkerung nochmals separat vorzulegen.* Dies würde am Abstimmungstermin vom 23. September 2012 erfolgen. Die Bevölkerung wird unmittelbar nach der Abstimmung anlässlich der Rechnungsgemeinde vom 21. Juni über den Entscheid des Gemeinderates informiert.

VI. Einschätzung des Gemeinderates

Verkauf des Bodanareals

Mit dem Ergebnis des Investorenwettbewerbes hält die Bevölkerung nun eine gute und solide Option für die Zukunft des Bodanareals in den Händen. Der Gemeinderat ist klar der Ansicht, dass sich für die Gemeinde Romanshorn eine realistische Chance bietet, einen massvollen, aber entscheidenden Schritt für eine nachhaltige Entwicklung des Zentrums auszulösen. Das Projekt der Gruppe Allreal/Dudler knüpft direkt am baulichen Verständnis der Blütezeit von Romanshorn an. Es schliesst die vorderste Reihe der Gebäude zum See harmonisch. Ein seriöser, grosser Investor mit namhaften Schweizer Unternehmen als Besitzer im Hintergrund will in unserem Ort eine gewichtige Investition tätigen. Neuwertiger Gewerberaum und Mietwohnungen an zentraler, bestens erschlossener Lage werden eine qualitative Entwicklung des Zentrums unterstützen und der unteren Bahnhofstrasse einen wichtigen Impuls geben. Die gute Mischform von Mietwohnungen und Gewerbeflächen wird zur Belebung des Zentrums beitragen.

Das vorliegende Projekt spielt der Bevölkerung nichts vor. Es will und kann nicht alle Probleme und Herausforderungen von Romanshorn, die sich in den vergangenen Jahrzehnten angehäuft haben, lösen. Dies wird auch kein anderes in sich geschlossenes Einzelprojekt je können. Das Projekt von Allreal/Dudler ist nicht das Ziel unserer Entwicklung, sondern der Startschuss für eine Reihe von Schritten, welche wir nun sukzessive angehen und planen wollen. Mit seiner vielleicht eher konservativen, aber zeitlosen Architektur wird das Projekt vom Team Allreal/Dudler auch in vielen Jahren noch Eleganz und Beständigkeit ausstrahlen. Spätere Projekte im Zentrum werden nicht dominiert und müssen sich nicht zwingend danach ausrichten. Damit erhalten wir den nötigen Spielraum, weitere Schritte in städtebaulicher und nutzungstechnischer Hinsicht zu planen und umzusetzen. Das Vorgehen mit einem ersten konkreten Schritt, parallel zur anstehenden Erarbeitung einer langfristigen Stadtentwicklungsplanung ermöglicht ein zügiges Vorwärtsschreiten.

Das Projekt wird zudem ein äusserst beachtliches Investitionsvolumen in der Grössenordnung von rund 25 Millionen Franken auslösen, von dem auch das lokale und regionale Gewerbe massgebend profitieren kann. Ebenso werden der Gemeinde zusätzlich benötigte Mittel zur Realisierung zukünftiger Projekte zufließen. Ob diese für Parkraum eingesetzt oder für andere Projekte zurückgestellt werden sollen, wird die Stimmbewölkerung am 17. Juni entscheiden. Entsprechend sind die Parkplätze als *Option* für Verwendung der frei werdenden Mittel zur Umsetzung eines viel diskutierten Anliegens zu verstehen.

Erstellung von Parkplätzen

Der Gemeinderat will in der laufenden Legislatur die bestehenden Verkehrsprobleme im Bereich Hafen/Zentrum aktiv angehen und nach Lösungen suchen. Dafür soll der Verkehrsrichtplan über- bzw. ein Verkehrskonzept erarbeitet und umgesetzt werden.

Das Parkplatzangebot im Ortszentrum und im Umfeld von Hafenbecken und Seepark ist quantitativ zwar ausreichend, befindet sich

teilweise aber auf Flächen, welche mit der Schaffung einer verkehrsfreien Zone werthaltiger genutzt werden könnte. Insbesondere die Parkplätze in Fortsetzung der Hafenstrasse (zwischen altem Zollhaus und Seepark) sind Mitursache für sehr unerfreuliche Konfliktsituationen (Raserproblematik, Lärmmissionen). Diese können kaum bloss durch kleine bauliche Korrekturen und kurzfristige Sofortmassnahmen gelöst werden. Zudem müssen vom Ablauf her zuerst Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung solcher Massnahmen geschaffen werden, bevor eingegriffen werden kann.

Die Aufhebung offener Parkplätze an problematischer Lage (z.B. zwischen altem Zollhaus und Seepark) bedingt deshalb ein alternatives Parkplatzangebot an richtiger Lage. Mit einer Tiefgarage unter dem «Bodan»-Areal würde dieses Angebot geschaffen. Damit könnte für die Romanshorer Verkehrsplanung wichtiger Spielraum geschaffen und diese dadurch massgeblich in positiver Hinsicht beeinflusst werden. Der Gemeinderat möchte deshalb die einmalige Möglichkeit nutzen, unter dem «Bodan»-Areal ein unterirdisches Parkplatzangebot von 120 öffentlichen Parkplätzen entstehen zu lassen.

VII. Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 17. Juni 2012 den folgenden Anträgen zuzustimmen:

1) Verkauf der Parzelle 155 «Bodanareal» mit der darauf befindlichen Liegenschaft zum Preis von 2'650'000 Franken an Allreal

2) Erstellung von 120 öffentlichen Parkplätzen auf dem Bodanareal zu Kosten von pauschal 3'860'000 Franken (ca. 32'200 Franken pro Parkplatz) ●

Romanshorn, 27. März 2012
Gemeinderat Romanshorn

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten: Auswärts geboren

15. Februar

- Selimi, Melisa, Tochter des Selimi, Lulzim, von Deutschland und der Selimi, Zeliye, von Mazedonien, in Romanshorn

Eheschliessungen: In Romanshorn getraut

3. April

- Brändle, Vera Anja, von Mosnang SG, in St. Gallen;
Kreuzer, Stefan, von Obergoms VS, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

4. April

- Ocak, Aynur, von Arbon TG, in Arbon;
Özdemir, Ömür, von Romanshorn TG, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

30. März

- Bühlmann geb. Beyeler, Maria Martha, geb. 27. Mai 1915, von Winterthur ZH und Guggisberg BE, in Romanshorn

4. April

- Huser, Giovanni Carlo, geb. 20. November 1927, von Magliaso TI, in Romanshorn

7. April

- Löhner geb. Zweifel, Wilhelmina Elsa, geb. 1. Februar 1923, von Waldkirch SG, in Romanshorn

11. April

- Imhof geb. Fuchs, Maria, geb. 13. Januar 1926, von Romanshorn TG, in Romanshorn

Todesfälle: Auswärts gestorben

8. April

- Schaufelberger geb. Baumgartner, Margrith Adelheid, geb. 27. Juli 1948, von Pfäffikon ZH, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn

100. Geburtstag von Jakob Hug

Strahlend nahm Jakob Hug am letzten Sonntag die Gratulationen zum 100. Geburtstag entgegen.

Jakob Hug hat in Romanshorn jahrzehntelang sein eigenes Schuhmachergeschäft betrieben. Seinem grossen Hobby, dem Wandern, geht der rüstige 100-Jährige, der zu den ältesten Romanshornern zählt, auch heute noch täglich nach.

Waren es früher grosse Alpentouren, so erfüllt er seine Leidenschaft heute am liebsten in der Stadt am Wasser. Das Erfolgsrezept für seine immer noch beachtliche körperliche Fitness und seine geistige Frische ist ganz einfach: «Ich bewege mich jeden Tag mindestens eine Stunde im Freien», gibt er schmunzelnd zu Protokoll. ●



Auch Gemeindeammann David H. Bon hat sich am Sonntag unter die Gratulanten gemischt.

Gemeinde Romanshorn

Ein Dorf feiert den 10'000sten

10'000ster Einwohner – die Gemeinde Romanshorn hat die Stadtgrösse im Sinne der Einwohnerzahl erreicht. Diesen Erfolg feiert die Gemeinde am nächsten Dienstag, 24. April 2012, auf dem Güterschuppenareal. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu diesem Fest eingeladen.

Ein Dorffest von Romanshorn für Romanshorn

Die Gemeinde Romanshorn ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Alleine im Jahr 2011 waren es fast 400 Personen mehr, die mit festem Wohnsitz in Romanshorn per Ende Jahr gezählt wurden. Für das einstige Fischerdorf ist das eine erfreuliche Entwicklung. Diesen Meilenstein feiert die Gemeinde mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Romanshorn am nächsten Dienstag, 24. April 2012.

Programm

Ab 18.00 Uhr werden alle Gäste mit einem kleinen Apéro auf dem Güterschuppenareal willkommen geheissen. Der altbekannte Romanshorn Stöf Sutter führt anschliessend durch den Abend – eröffnet mit einem Grusswort durch Gemeindeammann David H. Bon. Grossratspräsident Herr Peter Kummer, Frau Priska Rechsteiner, Gemeindeammann aus Sommeri, und Neuzuzüger Herr Philipp

Gemperle bereichern den Abend mit persönlichen Gedanken zu diesem Meilenstein in der Geschichte von Romanshorn.

Anschliessend wird der 10'000ste Einwohner oder die 10'000ste Einwohnerin von Romanshorn geehrt. Wer das ist, wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Die Spannung steigt!

Mit einem kleinen offerierten Imbiss lässt sich der Abend gemeinsam ausklingen und sich so auf einen neuen Abschnitt einstimmen.

18.00 Uhr	Eröffnung mit Apéro
18.30 Uhr	Begrüssung durch Gemeindeammann David H. Bon
18.40 Uhr	Grussworte
19.00 Uhr	Ehrung 10'000ste/r Einwohner/in
19.15 Uhr	Essen und Ausklang
ca. 20.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Die Feier findet draussen auf dem Güterschuppenareal statt. Entsprechende Kleidung und Schuhwerk wird empfohlen. Bei sehr schlechtem Wetter findet die Feier in einem nicht beheizten Zelt statt. ●

Stadtmarketing Romanshorn

Was ist die 2000-Watt-Gesellschaft?

Wenn Sie nicht so recht wissen, was die 2000-Watt-Gesellschaft ist, dann sind Sie mit Sicherheit nicht der Einzige. Das kommt daher, dass der Begriff irreführend ist.

Um die gerechte und nachhaltige Nutzung der Ressourcen und damit die Klimaschutzziele in die Realität umzusetzen, wurde 1997 an der ETH der dazu notwendige Energiebedarf quantifiziert und der Begriff der 2000-Watt-Gesellschaft postuliert.

Watt kommt von James Watt, dem Erfinder der Dampfmaschine. Aber nicht an diese ineffizienten Dinger will der Begriff erinnern, Watt ist hier als Masseinheit zu verstehen. Immerhin könnten wir von Watt die Genialität und den Erfindergeist dieses Erfinders als Synonym übernehmen.

An sich wird der Energieverbrauch in Kilowattstunden gemessen. Die Einheit Watt ist dagegen eine Leistung; der Begriff 2000-Watt-Gesellschaft wurde aufgrund der besseren Kommunizierbarkeit gewählt. Denn



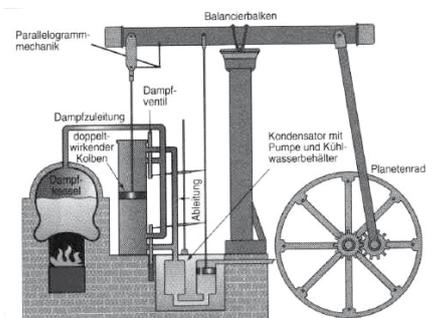
James Watt

auch hinter dem Energieverbrauch steckt eine Leistung: Man kann sich 2000 Watt als Maschine vorstellen, welche ein Jahr ununterbrochen läuft und 17'500 Kilowattstunden Energie verbraucht. Dabei wird die Primärenergie gezählt, also nicht der fertige Strom an der Dose, sondern die doppelte Menge an Kohle zum Beispiel, welche im Kraftwerk verbrannt wird.

In diesen Sammelkorb nimmt man nun sämtliche Energie, die ein Land im Jahr verbraucht: Wirtschaft, Reisen und Verkehr,

Nahrungsmittel und sämtliche graue Energie. Diese Gesamtenergie teilt man am Schluss durch die Anzahl Einwohner und damit erhält man die Energie pro Person und Jahr, die z.B. ein Gerät pro Jahr an Primärenergie verbrauchen würde. Dieser Wert sollte nicht mehr als 2000 Watt betragen. Der Gasbrenner mit sehr hohem Wirkungsgrad eines EFH hat eine Nennleistung von 18'000 Watt und würde, wenn er immer läuft, bereits 9-mal mehr Energie verbrauchen, als vorgegeben ist. Daran sieht man, dass wohl kein Weg am Erfindergeist eines James Watt vorbeiführt. ●

Markus Fischer, Energiekommission



haus holzenstein
betreut und pflegt Senioren

Wir vermieten ab Mai 2012 oder n.V. helle, praktische, betagten-gerechte und rollstuhlgängige

2½-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m²

Im Seniorenzentrum Konsumhof, Romanshorn, Nähe ÖV und Zentrum. Lift, Einbauschränke, Balkon. Keller, Tiefgarage, Spitex im Haus. Preis auf Anfrage. Mehr Infos? Tel. 071 466 90 00, Herr Flück

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Budgetschonendes Büromaterial
Zweimonatliche Niedrigpreis-Angebote.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Ausstellung Kurt Lauer
Gemalte Freiheiten

24. März bis 30. Juni 2012
Freie Besichtigung während den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

«Blätter aus dem Thurgauer Wald»

Viermal jährlich erscheint auf der Website des Forstamtes eine Informationsbroschüre für Waldbesitzer und weitere Interessierte.

Auf www.forstamt.tg.ch gelangen Sie über den Link «Blätter aus dem Thurgauer Wald» zu den bis jetzt erschienenen Infobroschüren. ●

Forstamt Thurgau

Kauf des EZO Eissportzentrums Oberthurgau und fünf jährliche Beiträge: Ergebnis

Am letzten Sonntag, 15. April 2012, legten die Stimmberechtigten die Stimmzettel betreffend «Kauf des EZO Eissportzentrum Oberthurgau zum Preis von Fr. 4,2 Mio. und fünf jährliche Beiträge in der Höhe von je Fr. 91'151» in die Urne. Die Vorlage wurde deutlich angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 38,1 %.

Wahlergebnis im Detail

Eingelegte Stimmrechtsausweise: 2'331

Abgegebene Stimmzettel: 2'303

./ leere: 30

./ ungültige: 50

verbleiben massgebende Stimmzettel: 2'223

Ja: 1'390 (62,53%)

Nein: 833 (37,47%)

Der Gemeinderat dankt der Stimmbevölkerung für das Vertrauen und die deutliche Unterstützung dieser wichtigen Vorlage. Wir sind überzeugt, dass Romanshorn als Standortgemeinde damit ein starkes Signal für die positive Entwicklung der ganzen Region gesetzt hat.

Gespannt warten wir nun auf die Entscheide in den anderen Gemeinden des Oberthurgaus. ●

Gemeinderat Romanshorn

Nur der Bagger kam zu spät

Fein säuberlich aufgereiht standen die mit Blumen geschmückten Spaten bereit. Die Gäste, der Gemeindeammann, seine Ratskollegen, die Betriebskommission, die Architekten, Handwerker, Nachbarn, Bewohner und Mitarbeiter des Pflegeheimes, alle fanden sie sich gegen 11.00 Uhr zur Feier des Spatenstichs für die Demenzwohngruppe beim Regionalen Pflegeheim ein.

Die Baufachleute unter den Gästen hatten die Verwechslung schon auf der Anfahrt bemerkt. Unterwegs vor einem älteren Gebäude hatten sie einen Bagger gesichtet, «unseren» Bagger für den Spatenstich, der irrtümlicherweise an einer falschen Adresse platziert worden war.

Pünktlich um 11.00 Uhr startete David H. Bon dennoch die Feierlichkeiten. Die überwältigende Zustimmung für die Demenzwohngruppe hat im Pflegeheim und bei der Gemeinde grosse Freude ausgelöst. Noch einmal möchten wir uns dafür bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ganz herzlich bedanken. Dem Architektenteam Urs Lütschg und Partner ist es gelungen, ein Projekt zu präsentieren, das für Romanshorn sinnvoll in der Grösse, massvoll in den Kosten und sehr gefällig im Erscheinungsbild ist.

Letzten Montag nahmen Architekten, Mitarbeitende, Betriebskommissionsmitglieder und Behördenvertreter symbolisch die ersten Erdbewegungen für den Erweiterungsbau vor. Realisiert werden 12 Plätze für an Demenz erkrankte Personen. Hinzu kommen

Aufenthaltsräume und eine Wohnküche für die Patienten, ein Stationszimmer sowie Garderoben für die Mitarbeitenden. Auch eine Gartenanlage ist geplant. Der eine Teil wird für die Demenzpatienten reserviert sein und die bekannten Rundläufe ermöglichen. Der sogenannte Flaniergarten wird den übrigen Bewohnern des Pflegeheims zur Verfügung stehen.

Der Erweiterungsbau kostet Romanshorn 4,55 Mio. Nochmals mindestens 3 Mio. aus eigenen Mitteln investiert das Pflegeheim im Anschluss in die Renovation des Altbaus. Es werden Nasszellen eingebaut und bisherige Doppelzimmer zu Einzelzimmern umfunktioniert. Ausserdem wird die Fassade saniert und die Fenster werden erneuert.

In der Zwischenzeit war – gerade noch rechtzeitig – «unser» Bagger geräuschvoll am Ort des Spatenstichs eingetroffen und wurde geschickt an die richtige Ausgangsposition manövriert. Das fürs Pflegeheim so wichtige Ereignis des Spatenstichs konnte somit gerade noch im Bild festgehalten werden. Der reichhaltige, von Giuseppe Paradiso und seinem Küchenteam hergezauberte Apéro mundete danach umso besser.

Auch wenn sich das Wetter nicht gerade von seiner vorteilhaftesten Seite zeigte, als schlechtes Omen wollen wir das nicht gelten lassen. Strahlenden Sonnenschein haben wir für die Einweihungsfeier bereits bestellt. ●

*Betriebskommission des Pflegeheims,
Käthi Zürcher*



FDP-Stamm am 21. April

Morgen Samstag, 21. April, treffen sich Partei- und Vorstandsmitglieder sowie interessierte RomanshornerInnen wieder zum FDP-Stamm.

Der Anlass steht allen offen und Sie sind herzlich willkommen, sich im ungezwungenen Rahmen über aktuelle Lokalthemen auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Treffpunkt: Hotel Inseli, 9.30 Uhr, Bar ●

*FDP Die Liberalen Romanshorn,
Vorstand*

Wirtschaft

Können wir unsere Gesundheit kaufen?

Vortrag von **Jörg Fischer, Leiter Gesundheitszentrum Romanshorn**

Aktuelle Themen:

- Unsere Ernährung heute und wie sie sein sollte.
- Warum sind über 30% der Mitmenschen übergewichtig?
- Was hat Krafttraining mit Osteoporose zu tun?
- Was passiert mit dem Stoffwechsel in einer Diät?

Antworten:

- Wie wir unser Gewicht reduzieren und halten können!
- Warum unsere Muskulatur so wichtig ist.
- Eine gesunde Ernährung muss schmecken und umsetzbar sein.
- Wie viel Training reicht aus?

Vortrag im Gesundheitszentrum Romanshorn

Donnerstag, 3. Mai, 20 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter Telefon 071 461 14 04.

Gesundheitszentrum Romanshorn

Seeblick KW 18

Wegen des 1. Mais verschieben sich die Abgabedaten für den «Seeblick»:

Inserateannahmeschluss: Donnerstag, 26. April, 9.00 Uhr

Textannahmeschluss: Montag, 30. April, 8.00 Uhr ●

Wirtschaft

Alle sind durchgekommen

Zum zweiten Mal in Folge haben alle Kandidaten des SBW EuregioGymnasiums Romanshorn die Maturaprüfung bestanden. Zur Frühjahrs-session in Bern sind sieben Gymnasiasten angetreten, und am Ende hielten alle das heiss begehrte Dokument in den Händen: ihr Reifezeugnis. Damit hat das EuregioGymnasium in den letzten 13 Jahren 181 junge Menschen zur Matura begleitet.

Gerade in der jetzigen Gruppe gab es jedoch sehr individuelle Lebensläufe und Werdegänge, die zu dem hervorragenden Ergebnis geführt haben: Die einen hatten von der Kantonsschule an das EuregioGymnasium gewechselt, andere hatten schon seit der 10. Klasse die Lernspur der SBW verfolgt, ein Kandidat hatte mehrere Jahre pausiert und nun einen letzten erfolgreichen Versuch unternommen.

Ganz neu war die Maturierung einer Kandidatin im Programm «Matura plus» des EuregioGymnasiums. Deutsche Abiturienten, die an einer Schweizer Hochschule studieren möchten, können mit diesem Programm in

einem Jahr den zusätzlichen Stoff der schweizerischen Maturität erlernen und dann zur Prüfung antreten. Gerade bei dieser Kandidatin zeigte sich auch der «Euregio-Charakter» des Gymnasiums: Sophia Diesch kam mit der Fähre von Friedrichshafen über den See nach Romanshorn gefahren, um im ehemaligen Zollhaus am Hafen die Schule zu besuchen. Nun durfte sie die Früchte ihres grenzüberschreitenden Einsatzes ernten: Zusammen mit ihren KollegInnen Arlinda Dauti, Bigna Wyss, Gina Parolari, Dario Fontana, Benjamin Schwaller und Fabrice Ullman wurde sie am Freitag, 30. März, gefeiert und mit der alten Glocke auf dem Zollhaus «ausgeläutet».

Für ihren weiteren Studienweg gab Schulleiter Herbert Lippenberger den frischgekürten Maturi noch einen Hinweis auf die Bedeutung des Wortes «Studieren» auf den Weg: sich eifrig bemühen. Dass sie dies können, haben sie mit ihren Leistungen in Bern gezeigt. ●

Monika Kühle



Fünf der sieben frischgebackenen Maturi des EuregioGymnasiums Romanshorn vom März 2012
(von links): Sophia Diesch, Fabrice Ullman, Arlinda Dauti, Bigna Wyss, Benjamin Schwaller.

Die Frühlingssonne lockt aufs Wasser



Exklusiv bei Pro Nautik: Die kanadischen Champion-Boote sind clever konzipiert, hochwertig gebaut und erstaunlich vielseitig – vom komfortablen Family Cruiser bis zur reinrassigen Wakeboard-Zugmaschine.

Sie wollen mit Familie und Freunden zum Badespass ausfahren? Sie möchten einfach ausspannen und die Sonne geniessen? Sie entdecken gerne traumhafte Orte rund um den See? Oder Sie lieben den Wasserski-sport und den Speed? Champion erfüllt mit einer Vielzahl von Modellen und Modellvarianten die verschiedensten Wünsche.

Und dank attraktivem Dollarkurs wird der Traum vom eigenen Boot noch erschwinglicher: Das Sportboot Allante 535i BR beispielsweise gibts fahrbereit mit Bodensee-Zulassung ab CHF 36'990. Auf Wunsch bietet Pro Nautik auch attraktive Finanzierungsmodelle.

Hochwertig und langlebig

Champion-Boote zeichnen sich aus durch innovatives Design, erstklassige Verarbeitung und viel Liebe zum Detail. Es werden nur hochwertige Materialien und Komponenten verbaut – die Boote sind gemacht fürs Leben und entsprechend wertstabil. Die Werft sucht zudem laufend umweltschonende Alternativen in Material und Fertigung. Besonders umweltfreundlich ist auch die Bodensee-Motorisierung: ein idealer Kompromiss zwischen Leistung und Ökologie.

Exklusiv zu erleben im autobau™

Mit der Präsentation der Champion-Boote im faszinierenden Umfeld schneller Autos gehen Pro Nautik und autobau™ neue Wege: Am 12. Mai 2012 sind im autobau™ Tür und Tor geöffnet – lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die Besichtigung unserer ganzen Palette, ob im autobau™ oder bei uns in der Werft! ●

Pro Nautik AG

Neuer Raiffeisensteg nimmt Gestalt an

Die Badesaison kann kommen. Denn die Bauarbeiten des neuen Badeplatzes Wiedehorn in Egnach schreiten planmässig voran. Auffallend dabei ist die 85 Meter lange Tragkonstruktion des Raiffeisensteges. Aber auch das Ufer wurde bereits abgeflacht.

Am 17. Januar steckte der Egnacher Gemeindeammann Stephan Tobler zusammen mit Beteiligten aus Behörde und Bauplanung den Spaten in die Erde. Es war der Startschuss für die Neuentwicklung des Badeplatzes Wiedehorn mit Flachufer und dem 85 Meter langen Raiffeisensteg. Die Spaten sind verschwunden, erste Eindrücke der neuen Badi sind sichtbar.

So steht bereits die Tragkonstruktion des Raiffeisensteges, das Ufer ist abgeflacht und die Sanierung des Badehauses ist im Gange. Laut den Bauverantwortlichen läuft alles nach Plan, was bedeutet, dass die Anlage wie vorgesehen am 9./10. Juni offiziell eingeweiht werden kann.

Eröffnung im Juni

Die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn freut sich sehr über den Bau des Raiffeisensteges. Schon vor einem Jahr hatten die Stimmbürger das Projekt gutgeheissen. Doch der Kanton verlangte eine Zusatzmassnahme, nämlich die Gestaltung eines neuen Flachufers.

Mit nur zwei Gegenstimmen war das Resultat an der Budgetgemeinde im Dezember 2011 eindeutig: Die Egnacher begrüssen den neuen Badeplatz in Wiedehorn. Und so stand der Baubewilligung nichts mehr im Wege. «Wir können es kaum erwarten, die Eröffnung des neuen Badeplatzes gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern», sagt Philipp Sidler, Präsident der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn. ●

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn



Die Bauarbeiten in der Badi Wiedehorn in Egnach schreiten planmässig voran. Auch die Tragkonstruktion des Raiffeisensteges steht bereits. Am 9./10. Juni wird die Anlage eingeweiht.

Leserbriefe

Danke

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

Liebe Salmsacherinnen und Salmsacher

Ich möchte mich bei Ihnen herzlich für die Wiederwahl in den Grossen Rat des Kantons Thurgau bedanken. Gerne werde ich meine Arbeit für Sie fortsetzen. Ebenfalls danken möchte ich Ihnen für das klare Ja in der EZO-Abstimmung. Damit können wir den Oberthurgau gemeinsam vorwärts bringen. ●

Urs Martin

Leserbriefe

Die CVP dankt

Die CVP Romanshorn dankt allen Wählerinnen und Wählern für die tatkräftige Unterstützung bei den Grossratswahlen 2012. Mit 2940 Stimmen hat Norbert Senn ein Spitzenresultat erzielt. Patrick Hug und Luzi Schmid haben die Wiederwahl ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen geschafft. Käthi Zürcher ist es gelungen, den sehr guten vierten Platz zu belegen. Damit ist sie erster Ersatz.

Leider hat die CVP im Bezirk Arbon einen Sitzverlust zu verzeichnen. Die gewählten Kantonsräte werden sich aber voll und ganz für unsere Region einsetzen. Wir wünschen ihnen für die kommende Amtsperiode viel Freude und Erfolg bei der Arbeit. Allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben, danken wir ganz herzlich. ●

CVP Romanshorn und Umgebung

Leserbriefe

Die SP Romanshorn dankt ihren Wählern

Das sehr gute Resultat der Grossratswahlen für die SP im Bezirk Arbon, aber auch im gesamten Kanton, hat uns ausserordentlich gefreut, besonders auch, weil die SP Romanshorn mit der Wahl von Aliye Gül wieder im Grossrat des Kantons Thurgau vertreten sein wird. Aliye Gül hat einen intensiven und engagierten Wahlkampf betrieben, der von sehr vielen positiv aufgenommen wurde und welcher sich mit der erfolgreichen Wahl auch auszahlt hat. Sie wird sich auch im Grossrat für unsere sozialen und ökologischen Ziele konsequent einsetzen. Den Wählerinnen und Wählern, welche die Kandidatinnen und Kandidaten der SP gewählt haben, danken wir für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich. Die SP Romanshorn will und wird sich weiterhin im Sinne «FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE» und die daraus formulierten Ziele in der Ortspolitik konstruktiv und aktiv einbringen. ●

SP Romanshorn

Leserbriefe

FDP Romanshorn dankt

Im Namen der Grossratskandidatinnen und -kandidaten des Bezirks Arbon dankt die Ortspartei den Wählerinnen und Wählern für die erhaltenen Stimmen.

Das zentrale Ziel, vier Sitze zu halten, wurde erreicht. Die drei bisherigen Grossräte wurden bestätigt. Mit Hermann Hess übernimmt ein engagierter Oberthurgauer den Sitz von Martin Klöti. Speziell zu erwähnen ist der Erfolg unseres Gemeindeamanns David H. Bon. Er setzte sich mit 3018 Stimmen an die Spitze der Liste 8. Auch die weiteren Romanshorner Kandidaten – Andrea Deutsche, Markus Fischer und Markus Villiger – erreichten achtbare Resultate und trugen damit zum guten Resultat der Bezirkspartei bei.

Im Namen der FDP Romanshorn gratuliert der Vorstand den gewählten Kolleginnen und Kollegen und bedankt sich herzlich bei der Wählerschaft. ●

FDP. Die Liberalen, der Vorstand

Leserbriefe

Norbert Senn bedankt sich

«Am vergangenen Wochenende haben Sie mich mit einem glanzvollen Resultat für weitere vier Jahre in den Grossen Rat des Kantons Thurgau gewählt. Ich bedanke mich bei den Romanshorner und den Oberthurgauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für diese ehrenvolle Wahl, die mich sehr freut und mit Stolz erfüllt.

Ich versichere Ihnen, mich als Kantonsrat mit voller Kraft für die Bevölkerung des Kantons und im Speziellen für den Oberthurgau einzusetzen. Geben wir dem Thurgau und unserer Region die Bedeutung, die wir uns wünschen, und engagieren wir uns dafür!» ●

Norbert Senn

Leserbriefe

EZO sagt danke!

Mit grosser Freude hat der Verwaltungsrat der EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG das überzeugende Ja zum EZO zur Kenntnis genommen. Wir bedanken uns herzlich bei den Romanshorner Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das mit dem Entscheid zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Ein grosser Dank geht auch an den Gemeinderat, das initiative Pro-Komitee sowie alle anderen, die mitgeholfen haben, diesen positiven Entscheid herbeizuführen.

Gerne hoffen wir, dass auch die nun anstehenden Entscheide der Aussen-gemeinden betreffend Betriebsbeiträge positiv ausfallen werden und damit die Weiterführung des EZO gesichert ist. ●

Dr. Thomas Dufner, Verwaltungsratspräsident EZO

Leserbriefe

Danke

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

Am vergangenen Wochenende bin ich erneut in den Grossen Rat des Kantons Thurgau gewählt worden. Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich freue mich, dass ich nun auch als Gemeindeamann die Stadt am Was-ser in den nächsten vier Jahren im Kantonsrat vertreten darf. ●

David H. Bon

Leserbriefe

Vielen Dank für Ihre Stimme und das Vertrauen!

Ein intensiver Wahlkampf ist zu Ende und mit einem grossen Erfolg konnte sich die SP im Bezirk Arbon 5 Sitze sichern. Ich freue mich über das deutliche Wahlresultat und bedanke mich ganz herzlich bei all jenen, die mir ihre Stimme gegeben haben.

Diesen Erfolg verdanke ich in erster Linie meinen Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt meinem familiären Umfeld, meinen Freunden und der Unterstützung meiner Partei. Auch den vielen Helferinnen und Helfern möchte ich an dieser Stelle einen Dank aussprechen.

Sie alle haben mich getragen und mich immer aufs Neue motiviert und durch eine grossartige Leistung dieses Ergebnis erst ermöglicht. Ich danke allen ganz herzlich und freue mich auf diese Herausforderung. Vielen Dank! ●

Aliye Gül

Berichtigung

Bericht «Vier Spielabende», Seeblick KW 15
Susan Bilgery ist nicht Präsidentin der Ludothek, sie ist zuständig für den Spieleinkauf. Präsidentin ist Karin Fink. ●

Ludothek

MESSIES



Am Dienstag, dem 24. April 2012, um 20.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse 12, 8590 Romanshorn. Regie: Ulrich Grossenbacher, mit Arthur, Trudi und Karl, Elmira, Thomas; Musik von Resli Burri (Les Trois Suisse); Schweiz 2011, Dialekt, ab 12 Jahren

Etwa zwei Prozent der Schweizer Bevölkerung gelten als krankhafte «Messies». Sie sammeln so extensiv und kompromisslos, dass ihr Verhalten sie isoliert. Sie werden ihren Mitmenschen zur Last oder verkriechen sich in den eigenen Wänden – sofern da noch Platz ist.

Der Film zeigt Interesse für seine Protagonisten, ihr Erleben, ihre Kreativität, ihre Verdrängungsstrategien und ihre Erklärung des eigenen Tuns, das sie leitet. Hinter Verschrobenheiten zeigen sich komplexe Charaktere.

Sie präsentieren sich nicht vornehmlich als Kranke, sondern als Menschen mit einem überschäumenden Interesse für alles. Sie konfrontieren uns mit Fragen: Was ist normal, was ist krankhaft?

Ein Film mit Respekt, visueller Poesie, Situationskomik und Skurrilität, ohne dass unser Lachen auf Kosten der Protagonisten geht. (messies.ch) ●

Verein Feines Kino, Andrea Röst

Eine weitere schmerzliche Niederlage

SC Schaffhausen – WBA TriStar: 17:8
Die Boys vom Bodensee waren nun zum dritten Mal im Sportbad Breite in Schaffhausen (Cup und Meisterschaft) und mussten leider wieder mit einer schmerzhaften Niederlage im Gepäck die Heimreise antreten!

Von Spielbeginn weg waren die Gastgeber hellwach und legten los wie die Feuerwehr und erzielten Tor um Tor. Das TriStar-Team war im Spiel noch gar nicht angekommen und musste daher nach acht Minuten von der Anzeigetafel bereits den brutalen Zwischenstand von 8:2 zur Kenntnis nehmen! Die Murtstädter haben im ersten Abschnitt hochkonzentriert gearbeitet und bereits für einen beruhigenden Vorsprung gesorgt.

Ab dem 2. Viertel haben die Schaffhauser das Tempo stark reduziert. Die TriStar-Boys konnten jetzt ebenfalls gefällig mitspielen und auch einige sehenswerte Treffer erzielen. Der aktuelle Spitzenreiter Schaffhausen ist in einer blendenden Verfassung, sehr gut gerüstet und auf dem besten Weg, in die oberste Liga aufzusteigen!

Mit den Jungs von TriStar hat der Trainer noch viel Arbeit vor sich! Es ist aber so sicher wie das Amen in der Kirche: Ab dem 6. Mai 2012 werden die TriStar-Boys im eigenen Romanshornee SeeBad alles geben, um mit neuem Elan und der Unterstützung des Heimpublikums an die ersten Punkte heranzukommen! ●

WBA TriStar, Walter Stünzi

«Kulinarisches Romanshorn» – neue Kulturführung

Am Samstag, 12. Mai 2012, findet erstmals die neue Kulturführung «Kulinarisches Romanshorn» statt. Mit dem «Kulinarischen Romanshorn» wurde eine Führung ins Leben gerufen, bei der es nebst dem Kennenlernen von Romanshorn auch um den Genuss geht. Während dieser 3-stündigen Führung werden die TeilnehmerInnen mit einem 3-Gänge-Menü verwöhnt.

Die neue Kulturführung verbindet kulinarische Genüsse mit den Themen Verkehrsweisen und Entwicklung von Romanshorn, und einer Prise Kirchengeschichte. Auf dem Kulturspaziergang im Hafenviertel werden die TeilnehmerInnen in drei verschiedenen historischen Romanshorneer Wirtshäusern mit einem Gang eines feinen Menüs verwöhnt. In erster Linie werden lokale und regionale Speisen und Getränke angeboten.

Selbstverständlich beschäftigt sich die Führung auch mit der atemberaubenden Entwicklung Romanshorns im 19. Jahrhundert: Ausbau zum Eisenbahnknotenpunkt, Trajektverkehr auf dem Bodensee, Autofähre und Warenumschlagplatz mögen als Stichworte genannt sein. Abgerundet wird die 3-stündige Führung mit einem Besuch der Alten Kirche und einigen Schlaglichtern auf das heutige Romanshorn.

Informationen

Die Führung beginnt um 11 Uhr beim Mocmoc am Bahnhofplatz und kostet CHF 58.– (inkl. Getränke). Interessierte melden sich bis 1 Woche vor der Führung mit Name und vollständiger Adresse an:

Gemeinde Romanshorn:

Telefon +41 (0)71 466 83 31

Stadtmarketing:

E-Mail: stadtmarketing@romanshorn.ch

Die Anmeldung ist verbindlich. Die angemeldeten Personen erhalten nach Anmeldeabschluss eine Rechnung, welche sie unmittelbar bei Erhalt einbezahlen.

Es ist eine Mindestteilnehmerzahl von vier Personen erforderlich. Sollten sich zu wenige Personen anmelden, werden bereits angemeldete Personen durch das Stadtmarketing informiert. Entscheid der Durchführung ist bei Anmeldeschluss – eine Woche vor der Führung.

Der Kulturspaziergang findet bei jeder Witterung statt. Die Kulturkommission Romanshorn freut sich über viele interessierte BesucherInnen. ●

Stadtmarketing Romanshorn

Die Romis-Örgeler im Locorama

Wir spielen am Dienstag, dem 24. April, ab 19 Uhr zu Ihrer Unterhaltung auf.

Ein allfälliger Erlös geht zugunsten der dringend nötigen Dachsanierung des Locorama. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch. ●

Romis-Örgeler, Hans Lenzin

Profi-Boxkämpfe im EZO



Am Samstag, 21. April, verwandelt sich die Eisarena im EZO Romanshorn in eine Boxarena. Die besten Boxer des Landes treten gegen die slowakischen Profis an. Noch hat es ein paar freie Plätze für den spektakulären Abend.

Am 21. April verschwindet das Eis von der Bildfläche. Die Halle des EZO Romanshorn verwandelt sich in eine Boxarena. Statt Pucks fliegen Fäuste. Statt Tore zählen Punkte. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht die internationale Box-Night Romanshorn in die zweite Runde. Die besten Boxer des Landes kämpfen erneut um Sieg und Ehre, dieses Mal gegen die Profis aus der Slowakei. Spektakuläre Kämpfe, prickelnde Showblocks und ein vielseitiges Gastro-Angebot erwarten die Besucher. Noch hat es ein paar freie Plätze. Tickets und Infos unter: www.boxnight.ch oder www.ezo-tg.ch.

Programm-Box

- 18.00 Uhr Türöffnung
- 19.30 Uhr Beginn Vorkämpfe
- 20.15 Uhr Staffekampf, Teil 1
- 21.30 Uhr Showblock
- 21.45 Uhr Staffekampf, Teil 2
- 22.45 Uhr Showblock
- 23.00 Uhr Staffekampf, Teil 3
- 23.45 Uhr Ausklang ●

EZO

Petri Heil!

Am 10. April 2012 zog der Hobbyfischer Roman Fischer aus Romanshorn einen Prachtskerl von einem Hecht (112 cm, 10,1 kg) an Land! ●

Christian Hug



Versöhnlicher Saisonabschluss

Nach einer durchgezogenen Meisterschaftsvorrunde der MU15 des Handballclubs Romanshorn (Berichterstattung Seeblick Ausgabe 20.01.2012) resultierte der achte Tabellenplatz von neun Mannschaften.

In der Rückrunde gewann man das erste Spiel auswärts überraschend gegen Herisau. Danach kam eine klare Niederlage gegen Flawil, die wegen der Sportferien auch auf zahlreich abwesende Spieler zurückzuführen war. Dafür gab es nachher drei Siege in Serie bei den Heimspielen, obwohl wir klare Aussenseiter waren. Gegen HC Amriswil gewann man mit zwei Toren Differenz (Vorrunde 33:8 verloren). Goldach besiegte man in der Schlussminute mit einem Tor überraschend, da die Mannschaft körperlich und altershalber überlegen war. Persönlicher Höhepunkt resultierte dann gegen Bruggen/Otmar, welche man mit zehn Toren Unterschied vom Platz fegte. Dafür gabs nachher noch einen kleinen Rückschlag und man verlor trotz jeweiliger Pausenführung gegen Wittenbach und Fides. Das letzte Meisterschaftsspiel im Ländle hat man pflichtgemäss noch gewonnen und somit resultierte der hervorragende vierte Schlussrang nach einer verpatzten Vorrunde. Am Schluss wäre mit ein wenig Glück und Kampfgeist sogar noch ein Platz unter den ersten drei mög-

lich gewesen. Über die ganze Saison gesehen bin ich aber zufrieden mit der Leistung der MU15, schliesslich darf man nicht vergessen, dass sieben Spielerinnen zur Mannschaft gehörten und diese sich mit Bravour in der Knabenmannschaft eingliederten.

Als Mannschaftsverantwortlicher möchte ich mich bei den Junioren recht herzlich bedanken für die Treue, den Zusammenhalt, den tollen Einsatz und das zahlreiche Erscheinen im Training und bei den Spielen. Auch möchte ich dem Verein und den Eltern danken, die mir das Vertrauen geschenkt und mich toll unterstützt haben während der ganzen Saison.

Ich freue mich bereits auf die kommende Saison. ●

HCR, Trainer MU15, Iwan Gemperle



Tag der Hochstammbäume

Jugendgruppen-Event Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U. in Weinfelden.

Am nationalen Tag der Hochstammbäume, Samstag, 28. April 2012, findet in Weinfelden der erste diesjährige Event der Jugendgruppe Grüenschnäbel statt. Treffpunkt ist um 11.50 Uhr beim Bahnhofkiosk Romanshorn mit Bahnbillett Weinfelden retour. Zu Fuss wandern wir vom Bahnhof Weinfelden nach Weerswilen. Um 14.00 Uhr findet eine

Obstgartenführung und um 15.30 Uhr ein Vortrag über Schleiereulen statt. Zwischen- durch kann man sich bei der Festwirtschaft verpflegen lassen, durch den Frühlingmarkt schlendern oder sein Glück an der Tombola versuchen. Um 18.00 Uhr sind wir wieder zurück in Romanshorn. Bitte nehmt Sonnenschutz und Wanderschuhe mit. Auf eine rege Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen freuen sich Ursula Maurer (071 463 37 36) und Corinne Röthlisberger (079

363 31 21, cr.vnsro@bluewin.ch, www.vnsro.ch.vu.). ●

Vogel- und Naturschutz Romanshorn u. U.



Mit Wettkämpfen einen Namen geschaffen

Der vierte Teil der Jubiläumsreihe präsentiert den organisatorischen Teil des Vereins: die Meisterschaften. Der Blick zurück zeigt, Romanshorn war von Beginn weg ein grosser Organisator regionaler, nationaler und internationaler Wettkämpfe.

Kaum war der Schwimmclub Romanshorn (SCR) am 16. Mai 1912 gegründet, organisierte der Verein im Sommer bereits den ersten internationalen Grossanlass in Romanshorn. Und das, obwohl noch nicht alle Mitglieder richtig und schnell schwimmen konnten. Vereine aus St.Gallen, Schaffhausen, Zürich, Friedrichshafen, Stuttgart und Mainz traten zum Wettkampf an. Es war ein Fest für das ganze Dorf.

Kriegsjahre lähmen den Wettkampfsport

Der Erste Weltkrieg stoppt das Wettkampffieber. Viele Aktiv- und Passivmitglieder werden ausgewiesen. Die sportlichen Aktivitäten erlahmen. Erst nach den Wirren der Kriegsjahre finden wieder erste Schülerschwimmen statt. Das Verbands-Schwimmfest im August 1921 in Romanshorn ist ein Erfolg. Es folgen gute Jahre. Die Wasserballer schaffen den Aufstieg in die Nationalliga A. Mit der internationalen Bodenseeüberquerung Friedrichshafen–Romanshorn am 18. August 1929 führt der SCR erstmals seit Ende des Ersten Weltkrieges wieder einen grösseren schwimmsportlichen Wettbewerb durch. Und mit dem Ostschweizerischen Schwimmfest wird am 23. Juli 1939 die neu erstellte Anlage eingeweiht. Kurz darauf folgt die Schweizer Schwimm-, Spring- und Wasserballmeisterschaft. 1940 gelingt es noch, einen Dreistädte-Wettkampf zu organisieren. Nach dem Länderkampf 1942

bricht das Wettkampffieber erneut zusammen, bedingt durch den Zweiten Weltkrieg, Abgänge, aber auch durch Leistungsschwächen.

Freude an der Organisation nie verloren

1962 kommt der Aufbruch mit den internationalen Bodenseemeisterschaften. Nach dem intensiven Training der neu formierten Nachwuchsgruppe können sich einige Romanshorn Jungtalente – trotz starker Konkurrenz 16 teilnehmender Vereine – be-



Die Meisterschaftswettkämpfe in Romanshorn lockten zahlreiche Besucher an. So auch die Schweizer Schwimm-, Spring- und Wasserballmeisterschaften von 1942.

gehrte Abzeichen erkämpfen. Die 50-Meter-Sportanlage im Jachthafen wurde von vielen spannenden Wasserballmatches geprägt. Der Materialwart musste jeweils mit dem Boot den Schiedsrichter aufs «Türmli» rudern. Der Trainer stand mit Brisago im Mund und Regenschirm in der Hand am Ufer und feuerte seine Spieler an. Wo früher ein Trajektschiff und ein Ruderboot für die Langstreckenmeisterschaft zur Luxburg genügten, sind heute für ein Schwimm-Meeting zirka 150 Helfer aus dem SCR mit weit mehr Infrastruktur gefragt. Viele Höhen und Tiefen hat der SCR in all den Jahren durchlebt. Nur eines blieb bis heute unverändert: die Motivation und die grosse Einsatzbereitschaft, Meisterschaften in Romanshorn durchzuführen. «Wir geniessen einen festen Platz als Organisator im Schwimm- und Wasserballsport. Und dafür sorgen wir auch die kommenden Jahre», so Präsident Hanspeter Gross.

In 14 Tagen schwimmt der SCR auf der Erfolgswelle und präsentiert den Boom der Achtzigerjahre, der bis heute anhält. ●

SCR

Platin-Sponsoren

 **Thurgauer
Kantonalbank**

amriville
STADTMARKT OBERTHURGAU

meiergnach
mehr brauchen autos nicht

Kohlenmeiler

Der Holzkohlenmeiler wird unter Leitung der Köhlerin Doris Wicki aus dem Entlebuch betrieben und schliesslich wird die «Original Romshorner Holzchole» einmalig verkauft.

18. bis 22. April:

Mi, 18.4., ab 14.00 Uhr Beginn Aufbau Holzkohlenmeiler im Locorama mit Führungen, Köhlerbeizli/-bar: Schüblig und Kartoffelsalat

Do, 19.4., ab 14.00 Uhr Kohlenmeileraufbau im Locorama, Köhlerbeizli/-bar

19.00 Uhr GV Gewerbeverein im Locorama

Fr, 20.4., ab 14.00 Uhr Kohlenmeileraufbau im Locorama, Köhlerbeizli/-bar, Gartenbahn
19.00 Uhr GV Bürgergemeinde Romanshorn im Locorama

Sa, 21.4., ab 14.00 Uhr Alphornbläsergruppe Fürstenland und 15.00 Uhr «Azünde» des Kohlenmeilers im Locorama, exklusive Köhlerwürste vom Grill

19.00–22.00 Uhr Jazz-Musik mit Gazz Jazz Quintett

So, 22.4., ab 11.00 Uhr Verkohlung mit Führungen, Köhlerbeizli/-bar: heisser Schinken

und Kartoffelsalat. Rangiertraktörli, Drainsine und Gartenbahn, für Kinder Bemalen von Gipsfiguren, 15.00–17.00 Uhr Pop und Schlagermusik mit brocko.li Quintett, www.brocko.li

Die erfahrene Köhlerin macht täglich Führungen, Anmeldungen werden im Locorama er-

beten unter 071 460 24 27, Bürozeiten Di/Fr 8.30–11 Uhr. An den Wochenenden und am Dienstag, 24. April, sowie Dienstag, 1. Mai, gibt es Jazz-, Popmusik mit Bewirtung und Kinderaktivitäten. Details unter www.locorama.org. ●

LOCORAMA



Wirtschaft

Speak-Dating unter freiem Himmel

Dienstagabend, l'heure bleue im Romanshorer Hafenbecken. Eine seltsame Szenerie säumt den Weg auf der Hafentmole Richtung Zollhaus, eine über 50 Meter lange Stuhlinstallation ist Vorbote eines ganz besonderen Happenings der SBW Futura Romanshorn.

Kurz nach 20 Uhr nehmen 100 Menschen auf den Sitzflächen Platz, auf der Seeseite Jugendliche, auf der Landseite Erwachsene. Inhalt: Reibungsflächen mit Zündstoff, Dauerbrenner am Familientisch, die klassischen Spannungsfelder zwischen den Generationen, wenn den Jugendlichen plötzlich Flügel wachsen und die Ansichten rund um Liebe, Ausgang und Telefonrechnung immer weiter auseinanderdriften.

Und schon kanns losgehen, ein Inputer (Mark Riklin) wirft eine erste Frage zwischen die Stühle: Wann müssen die Jugendlichen am Samstagabend zu Hause sein? Und was passiert, wenn sie sich nicht an die vereinbarten Regeln halten? Zögerlich beginnt ein Gemurmel zwischen den Generationen, langsam steigert es sich zu einem lauter

werdenden Stimmengewirr, bis ein Fanfare (Bernhard Ziegler) die Kurz-Gespräche auf Augenhöhe mit einem kräftigen Trompetenstoss jäh unterbricht.

Alle zwei Minuten wechselt das Gegenüber, eine neue Frage wird eingespiessen, ein neuer Austausch kann beginnen. Das Speak-Dating gewinnt zusehends an Fahrt, Begrüssungs-

und Verabschiedungs-Rituale entstehen, die erhofften neuen Einsichten stellen sich ein: Andere Eltern reagieren ähnlich wie meine. Die Jugendlichen sind nicht weniger vernünftig als wir früher. Respekt kennt keine Altersgrenzen. Experiment gelungen. (pd) ●

SBW Haus des Lernens



Speak-Dating auf der Hafentmole – Happening im Rahmen der SBW-Nacht der offenen Lernhäuser (Bild: Christoph Bornhauser)

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

20. April bis 27. April 2012

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– autobau Erlebniswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
– Bilderausstellung Faszination Pferde, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 20. April

– 14.00–16.00 Uhr, Flohmarkt Ferienpass, Schulhausplatz Rebsamen, Ferienpass Pro Juventute
– 14.00–18.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 19.00 Uhr, GV Bürgergemeinde, Egnacherstr. 1, Romanshorn

Samstag, 21. April

– 14.00–22.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 17.00–18.30 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Rheineck, Sportplatz Weitenzelg

Sonntag, 22. April

– 14.00–22.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn

Dienstag, 24. April

– 14.00–22.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn

– 18.00 Uhr, Dorffest zum 10'000sten, Güterareal, Gemeinde Romanshorn
– 20.15–22.30 Uhr, MESSIES – ein schönes Chaos, Aula der Kantonsschule Romanshorn, Verein Feines Kino

Mittwoch, 25. April

– 14.00–22.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner Gemeindepersonals, Alterswohnheim Holenstein
– 18.00–20.30 Uhr, Spitex, Mitglieder-Versammlung, evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 26. April

– 13.15–18.25 Uhr, Wanderung, Scherzingen, Klub der Älteren
– 14.00–22.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 15.00 Uhr, Theater «Café Surprise», Seeblicksaal, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 27. April

– 14.00–16.00 Uhr, Locorama, Kohlenmeiler, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 18.30–23.00 Uhr, Neuzuzügerabend, Locorama, Gemeinde Romanshorn
– 20.30–23.30 Uhr, Jenny Chi & Chibossa Bossa Nova, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 20. April: 19.30 Uhr, prime.

Sonntag, 22. April: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Werner Pfister.

Dienstag, 24. April: 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 25. April: 17.00 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 26. April: 16.30 Uhr, Fiire mit deChline. Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

Als neu Pensionierte: Übernehme ich gerne stundenweise **Kinderbetreuung oder Gesellschafterin**. Mobile 076 440 70 33

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG

D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur.

Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway Beratung und Vertrieb

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Lohn-, Finanzbuchhaltungen, MWST, STWEG, Steuern, Debitoren-Kreditoren zu einem **fairen Preis**. Rufen Sie mich an: Sonja Kempfer, Buchhalterin mit eidg. Fachausweis: Telefon 071 460 02 40

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

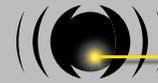
Herzliche Gratulation!

Die Thurgauer Kantonalbank gratuliert der Gemeinde Romanshorn zum zehntausendsten Einwohner.

www.tkb.ch



Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:
Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.- pro Monat

Ihr Fleischfachmarkt in Oberaach



Carna Center Oberaach
Im Schösslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig bis 28. April 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Schweinscarré mit Bein gewogen ca. 10 kg, gratis ausgebeint
1 Carré beinhaltet: 1x Nierstück, 1x Hals, ca. 10 Stück Koteletten, 1x Huft, 1x Filet, ca. 1 kg Voressen, alles vac. verpackt, zum Tiefkühlen geeignet, Schweizer Fleisch

Cordon bleu hausgemacht Schweizer Fleisch mit Schweizer Käse

Bauernkoteletten mit Speck und Schwarte, tiefgekühlt, Schweizer Fleisch



kg	11.90
kg	13.90
kg	10.90

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Telefon 071 474 79 81 . www.gme.ch

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

